

**Antwort auf eine Kleine schriftliche Anfrage**

- Drucksache 17/2943 -

Wortlaut der Anfrage des Abgeordneten Jörg Hillmer (CDU), eingegangen am 11.02.2015

**Lehrermangel in den MINT-Fächern - was unternimmt die Landesregierung?**

In einer im Januar 2015 vorgestellten Studie des Bildungsforschers Prof. Dr. Klaus Klemm zu Lehrkräften in den sogenannten MINT-Fächern heißt es: „Schon heute wird in allen Bundesländern in den allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II der Unterricht in MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) in einem hohen Umfang von Lehrkräften, die über keine Lehrbefähigung in dem jeweils unterrichteten Fach verfügen, erteilt. Angesichts der Tatsache, dass je nach Bundesland 45 bis 55 % der Lehrkräfte älter als 50 Jahre sind und daher in den kommenden 15 Jahren aus dem Schuldienst ausscheiden werden, stellt sich die Frage der Nachwuchssicherung insgesamt und ganz besonders in den Unterrichtsfächern, die schon heute zum Teil nur ‚fachfremd‘ unterrichtet werden.“ (Studie „Lehrerinnen und Lehrer der MINT-Fächer: Zur Bedarfs- und Angebotsentwicklung in den allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II am Beispiel Nordrhein-Westfalens“, siehe <http://www.telekom-stiftung.de/klemm-studie>).

In Niedersachsen hat das Kultusministerium für das Einstellungsverfahren in den Vorbereitungsdienst für Lehrkräfte zum 26.08.2015 Fächer wie Physik, Chemie und Technik für mehrere Lehrämter an allgemeinbildenden Schulen als besondere Bedarfsfächer festgelegt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Studienplätze bietet Niedersachsen für die Ausbildung von Lehrkräften in MINT-Fächern?
2. Sind diese Studienplätze allesamt besetzt? Wenn nein, wo sind wie viele Studienplätze unbesetzt?
3. Wie viele Lehramtsstudenten in MINT-Fächern haben im letzten und im vorletzten Jahr erfolgreich die niedersächsischen Hochschulen verlassen (bitte nach Halbjahren aufschlüsseln)?
4. Wie viele angehende Lehrkräfte mit einer Lehrbefähigung in einem MINT-Fach haben seit 2013 ihren Vorbereitungsdienst in Niedersachsen abgeschlossen (bitte nach Fächern und Halbjahren aufschlüsseln)?
5. Wie viele erfolgreiche Absolventen des Vorbereitungsdiensts in Niedersachsen sind seit 2013 als Lehrkräfte in den niedersächsischen Schuldienst übernommen worden (bitte nach Halbjahren, Fächern und Schulformen (nicht Lehrämtern) aufschlüsseln)?
6. Sind erfolgreiche Absolventen abgelehnt worden? Wenn ja, aus welchem Grund?
7. Was tut die Landesregierung, um die Attraktivität des Lehrerberufes in den MINT-Fächern zu steigern?
8. Wie viele Lehrerstellen sind im Einstellungsverfahren zum Schuljahresbeginn 2014/15 mit einem MINT-Fach ausgeschrieben worden, konnten aber nicht unmittelbar zum Schuljahresbeginn besetzt werden?
9. Welchen Bedarf an Lehrkräften in den MINT-Fächern kalkuliert die Landesregierung für die Jahre 2015 bis 2030?

(An die Staatskanzlei übersandt am 18.02.2015)

**Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Kultusministerium

Hannover, den 24.03.2015

- 01-0 420/5-2943 -

Bundesweit ist ein Mangel an akademischem Nachwuchs in technisch-naturwissenschaftlichen Studiengängen zu verzeichnen. Dies führt in Niedersachsen dazu, dass nicht ausreichend Bewerberinnen und Bewerber mit den Lehrbefähigungen für sogenannte Bedarfsfächer zur Verfügung stehen, um an allen Schulen in diesen Fächern den Bedarf vollständig abzudecken. Zu den sogenannten Bedarfsfächern bzw. „Fächern des besonderen Bedarfs“ zählen für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an Realschulen u. a. die Fächer Physik, Chemie, und Technik. Bei dem Lehramt an Gymnasien sind dies u. a. die Fächer Mathematik, Chemie, Physik und Informatik.

Aus diesem Grund wirbt das Land seit Jahren aktiv an Schulen für ein Lehramtsstudium dieser Bedarfsfächer. Um mittelfristig die fächerspezifische Unterrichtsversorgung zu verbessern, hat die Landesregierung bereits vor Jahren die Broschüre „Gute Lehrkräfte braucht das Land“ entworfen und an alle Schulen mit einem Sekundarbereich II verschickt. Angehende Abiturientinnen und Abiturienten sollen auf die guten Berufsaussichten für Lehramtsbewerberinnen und Lehramtsbewerber mit bestimmten Unterrichtsfächern und Lehrämtern hingewiesen und dadurch motiviert werden, ein entsprechendes Studium aufzunehmen.

An den lehrerbildenden niedersächsischen Universitäten gibt es - genau wie an allen anderen niedersächsischen Hochschulen mit technisch-naturwissenschaftlichen Studiengängen - im MINT-Bereich eine Vielzahl von Angeboten für Schülerinnen und Schüler sowie Studieninteressierte, mit denen das Interesse an einem Studium der MINT-Fächer befördert und über die Anforderungen in den Fächern informiert wird. Diese reichen von Schülerwettbewerben über Arbeitsgemeinschaften und Schülerprojekte bis zu Schülerlaboren. Die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEVA) hat im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur eine Bestandsaufnahme der bestehenden Maßnahmen zur Förderung des MINT-Studienerfolgs an niedersächsischen Hochschulen durchgeführt. Diese Maßnahmen im Hochschulbereich wurden auf einer Fachtagung im Oktober 2014 vorgestellt und mit rund 200 Expertinnen und Experten diskutiert. Die Erkenntnisse der Voruntersuchung und die Tagungsergebnisse werden in dem MINT-Bildungsbericht zusammengefasst und 2015 veröffentlicht. Auf diesen Ergebnissen gilt es sodann aufzubauen, um die Wirksamkeit der o. g. MINT-Maßnahmen zu beurteilen und gegebenenfalls Leitlinien zur Förderung des MINT-Studienerfolgs in Niedersachsen zu formulieren, die auch zur Sicherung des Lehrkräftenachwuchses in den MINT-Fächern beitragen können.

Studienabsolventinnen und Studienabsolventen, die im Rahmen des Lehramtsstudiums bestimmte Fächer aus dem Fächerkanon der MINT-Fächer studiert haben, werden bevorzugt zum Vorbereitungsdienst zugelassen und eingestellt. Bei den Fächern Physik, Chemie und Technik (Lehrämter an Grund- und Hauptschulen und an Realschulen) sowie bei den Fächern Physik, Chemie und Mathematik (Lehramt an Gymnasien) handelt es sich um sogenannte besondere Bedarfsfächer. Nach § 119 Abs. 4 des Niedersächsischen Beamtengesetzes werden bis zu 20 vom Hundert der freien und besetzbaren Stellen im Vorbereitungsdienst für einen Einstellungstermin gesondert vorab vergeben, wenn für eine Ausbildung in Fächern für bestimmte Lehrämter ein besonderer Bedarf an ausgebildeten Lehrkräften besteht, d. h. die Zulassung und Einstellung in den Vorbereitungsdienst erfolgt unabhängig von der jeweiligen Note des Studienabschlusses der Bewerberin oder des Bewerbers.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich namens der Landesregierung die Fragen im Einzelnen wie folgt:

Zu 1:

Siehe **Anlage 1**.

Zu 2:

Siehe Anlage 1.

Zu 3:

Siehe **Anlage 2**.

Zu 4:

In den folgenden Tabellen sind die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter mit mindestens einem MINT-Fach aufgeführt, die den Vorbereitungsdienst in Niedersachsen seit dem 31.01.2013 erfolgreich absolviert haben. Mehrfachnennungen sind enthalten.

<b>Absolventinnen/Absolventen des Vorbereitungsdienstes zum 31.01.2013<sup>1</sup></b>						
	Mathematik	Informatik	Technik	Physik	Chemie	Biologie
Lehramt an GHR	200	-	1	5	1	13
Lehramt für SoPäd	8	-	-	-	-	1
Lehramt an RS	42	-	3	13	15	16
Lehramt an Gym	116	16	-	34	35	52
insgesamt	366	16	4	52	51	82

<b>Absolventinnen/Absolventen des Vorbereitungsdienstes zum 30.04.2013<sup>1</sup></b>						
	Mathematik	Informatik	Technik	Physik	Chemie	Biologie
Lehramt an BBS	14	5	-	7	2	16

<b>Absolventinnen/Absolventen des Vorbereitungsdienstes zum 23.07.2013<sup>1</sup></b>						
	Mathematik	Informatik	Technik	Physik	Chemie	Biologie
Lehramt an GHR	194	-	8	3	4	26
Lehramt für SoPäd	14	-	6	-	-	6
Lehramt an RS	73	-	15	24	32	37
Lehramt an Gym	133	11	-	50	61	97
insgesamt	414	11	29	77	97	166

<b>Absolventinnen/Absolventen des Vorbereitungsdienstes zum 31.10.2013<sup>1</sup></b>						
	Mathematik	Informatik	Technik	Physik	Chemie	Biologie
Lehramt an BBS	14	1	-	1	-	16

<b>Absolventinnen/Absolventen des Vorbereitungsdienstes zum 31.01.2014<sup>1</sup></b>						
	Mathematik	Informatik	Technik	Physik	Chemie	Biologie
Lehramt an GHR	161	-	3	3	5	20
Lehramt für SoPäd	13	-	6	-	-	3
Lehramt an RS	62	-	9	23	20	39
Lehramt an Gym	116	16	-	34	35	52
insgesamt	352	16	18	60	60	114

<b>Absolventinnen/Absolventen des Vorbereitungsdienstes zum 30.04.2014<sup>1</sup></b>						
	Mathematik	Informatik	Technik	Physik	Chemie	Biologie
Lehramt an BBS	19	5	-	6	3	7

<b>Absolventinnen/Absolventen des Vorbereitungsdienstes zum 24.07.2014<sup>1</sup></b>						
	Mathematik	Informatik	Technik	Physik	Chemie	Biologie
Lehramt an GHR	221	-	6	10	4	15
Lehramt für SoPäd	17	-	5	-	1	4
Lehramt an RS	76	-	7	20	28	36
Lehramt an Gym	145	6	-	62	71	102
insgesamt	459	6	18	92	104	157

Absolventinnen/Absolventen des Vorbereitungsdienstes zum 31.10.2014 <sup>1)</sup>						
	Mathematik	Informatik	Technik	Physik	Chemie	Biologie
Lehramt an BBS	13	3	-	4	1	12

Absolventinnen/Absolventen des Vorbereitungsdienstes zum 31.01.2015 <sup>1)</sup>						
	Mathematik	Informatik	Technik	Physik	Chemie	Biologie
Lehramt an GHR	163	-	7	1	2	13
Lehramt für SoPäd	16	-	2	-	-	-
Lehramt an RS	53	-	5	8	14	23
Lehramt an Gym	112	9	-	46	40	78
insgesamt	344	9	14	55	56	114

<sup>1)</sup> Die Zahlen wurden aus der Einstellungsstatistik der Zulassung in den Vorbereitungsdienst entnommen (Einstellungen jeweils 18 Monate zuvor).

Zu 5:

Die Anzahl der Lehrkräfte, die ihren Vorbereitungsdienst in Niedersachsen absolviert haben und seit dem 01.02.2013 in den Niedersächsischen Schuldienst übernommen wurden, sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Die Angabe der Fächer bezieht sich auf Fälle, d. h. Lehrkräfte mit mehreren MINT-Fächern werden doppelt genannt. Unter der Angabe der Personenzahl (jeweils letzte Spalte) sind diese Lehrkräfte einfach gezählt.

01.02.2013	GS	HS	RS	OBS	IGS	KGS	GY	FöS	Gesamt
Mathematik	100	11	12	23	9	13	45	19	232
Physik			4	4	2	4	14		28
Chemie			3	5	3	2	16		29
Biologie		5	8	17	6	7	15	5	63
Informatik						1	6		7
Technik			3	6		0	0	1	10
Gesamt*	100	16	30	55	20	27	96	25	369
Personen	100	15	24	42	16	19	61	22	299

\* Mehrfachnennungen möglich

05.08.2013	GS	HS	RS	OBS	IGS	KGS	GY	FöS	Gesamt
Mathematik	126	6	19	36	54	15	72	36	364
Physik		1	4	8	17	5	26	1	62
Chemie		3	3	13	18	7	22		66
Biologie	1	7	7	19	29	9	24	4	100
Informatik						1	6		7
Technik		2	5	6		2		7	22
Gesamt*	127	19	38	59	118	39	150	48	621
Personen	127	15	28	82	84	27	100	45	485

\* Mehrfachnennungen möglich

01.02.2014	GS	HS	RS	OBS	IGS	KGS	GY	FöS	Gesamt
Mathematik	86	16	27	35	19	12	37	22	254
Physik	0	3	6	7	8	2	16	0	42
Chemie	0	2	10	7	11	7	10	0	47
Biologie	2	8	15	23	19	7	15	5	94
Informatik	0	1	0	0	0	2	3	0	6
Technik	0	1	3	6	1	2	0	6	19
Gesamt*	88	31	61	78	58	32	81	33	462
Personen	88	26	46	62	44	23	56	32	377

\* Mehrfachnennungen möglich

08.09.2014	GS	HS	RS	OBS	IGS	KGS	GY	FöS	Gesamt
Mathematik	210	8	19	32	69	28	49	29	444
Physik	1	1	3	6	23	9	18		61
Chemie		3	9	9	29	9	25	1	85
Biologie	5	7	14	19	37	10	23	4	119
Informatik				1	1		2		4
Technik	1	3		8	5	1		4	22
Gesamt*	217	22	45	75	164	57	117	38	735
Personen	214	17	34	58	116	39	78	38	594

\* Mehrfachnennungen möglich

01.02.2015	GS	HS	RS	OBS	IGS	KGS	GY	FöS	Gesamt
Mathematik	102	8	26	27	29	10	31	11	244
Physik			2	3	5	6	13		29
Chemie			3	4	6	5	7		25
Biologie	1	4	4	19	8	2	9	4	51
Informatik					1		2		3
Technik		3	3	3				2	11
Gesamt*	103	15	38	59	49	23	62	17	363
Personen	102	14	29	46	39	14	40	17	301

\* Mehrfachnennungen möglich

Zu 6:

Im Bewerbungsverfahren für eine Einstellung in den niedersächsischen Schuldienst an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen haben Bewerberinnen und Bewerber die Möglichkeit, ihre örtlichen Einsatzwünsche für eine automatisierte Einbeziehung in das jeweilige Auswahlverfahren für eine Stelle anzugeben, einen Einsatz an bestimmten Schulformen auszuschließen sowie sich auf konkrete, veröffentlichte Stellenausschreibungen zu bewerben. Das Auswahlverfahren wird für jede Stelle nach den Grundsätzen der sogenannten Bestenauslese des § 9 Beamtenstatusgesetz durchgeführt.

Erfahrungsgemäß besteht für zu besetzende Stellen in größeren Städten eine größere Konkurrenzsituation für alle Lehrämter und alle Fächer, während sich Stellenausschreibungen im ländlichen Raum stark am Bewerbungspotenzial orientieren. Um eine landesweit bedarfsgerechte Stellenausstattung zu gewährleisten, können nicht alle Bewerberwünsche berücksichtigt werden. Wenn sich Bewerberinnen und Bewerber hinsichtlich ihrer Einsatzwünsche nicht flexibel genug zeigen, kommt es daher in jedem Einstellungsverfahren vor, dass auch Bewerberinnen und Bewerber mit Bedarfsfächern nicht eingestellt werden.

Zu 7:

Das Land Niedersachsen erkennt seit langem die weitreichende Bedeutung der Fächer des gesamten mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereichs (MINT) an und setzt sich kontinuierlich mit vielfältigen Maßnahmen für deren Stärkung ein. Dabei steht die Förderung der MINT-Fächer mit Blick auf den demografischen Wandel in einem besonderen Fokus.

Um die Attraktivität des Lehrerberufs in den MINT-Fächern zu stärken, stehen Fortbildungs- und Unterstützungsmaßnahmen bereit. Die Lehrkräfte erhalten Anregungen für den Unterricht und für Fördermöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler auf Grundlage der aktuellen Bildungsstandards und weiterentwickelter Kerncurricula. Das Kultusministerium stellt - auch unterstützt von Kooperationspartnern - eine Fülle von Unterrichtsmaterialien im MINT-Bereich zur Verfügung. Exemplarisch sind hierbei die Materialien zu nennen, die in den mathematischen Modellversuchen mit wissenschaftlicher Begleitung erarbeitet wurden. Durch den Zusammenschluss von Lehrkräften in fachbezogenen landesweiten Netzwerken (MUT - Mathematik und Technologie -, NUN - Naturwissenschaftlicher Unterricht in Niedersachsen -, Netzwerk Informatik) werden u. a. Unterrichtseinheiten, Materialien und Fortbildungen für den MINT-Bereich ausgearbeitet und zur Verfügung gestellt. Aufgabenformate auch in Prüfungen berücksichtigen aktuelle fachdidaktische Weiterentwicklungen in den MINT-Fächern und betonen z. B. die Rolle des Experiments in den Naturwissenschaften.

Darüber hinaus hat das Land Niedersachsen in Zusammenarbeit mit der Universität Göttingen und dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung seit 2012 das Sprintstudium Informatik, ein zweijähriges Weiterbildungsangebot für Gymnasiallehrkräfte, bereitgestellt. Die Einrichtung des Sprintstudiengangs Informatik gibt Lehrkräften die Möglichkeit, eine Zusatzausbildung - verknüpft mit einem gewissen Pflichtanteil von Unterricht im Fach Informatik - zu absolvieren und so zukünftig für den Unterricht bis zum Abitur zur Verfügung zu stehen. Dieses Weiterbildungsangebot wird von Lehrkräften des MINT-Bereichs stark nachgefragt und motiviert speziell die am Fach Informatik interessierten Lehrkräfte.

Lehrkräfte können im Wahlpflichtbereich und im außerunterrichtlichen Bereich besondere Angebote in „ihren Fächern“ entwickeln und dabei außerschulische, durch das Land Niedersachsen unterstützte Kooperationen nutzen. Gleichzeitig bieten sich dabei Gelegenheiten zur Berufswahlorientierung im MINT-Bereich. Das große Angebot an landes- und bundesweiten Wettbewerben und Olympiaden schafft Interessen für Fächer im MINT-Bereich und fordert und fördert darüber hinaus besonders begabte Schülerinnen und Schüler. Auf Messen, Ausstellungen (u. a. IdeenExpo) und durch Preisverleihungen und Publikationen wird die Leistung der Schülerinnen und Schüler und damit auch die der Lehrkräfte öffentlichkeitswirksam präsentiert und motivationsfördernd gewürdigt. Besonders engagierte MINT-Schulen (Sekundarbereich I-Schulen) werden seit dem Jahr 2012 mit der von den Stiftungen der niedersächsischen Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium verliehenen Zertifizierung MINT-Schule in Niedersachsen ausgezeichnet. Gymnasien mit besonderer Stärke im MINT-Bereich erhalten die bundesweite Auszeichnung MINT-EC Schule, die durch den Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen e. V. (MINT-EC) verliehen wird. In Niedersachsen gibt es derzeit 18 MINT-EC Schulen. Diese Auszeichnungen von Schulen sind - wie auch der Bildungspreis der Stiftung Niedersachsenmetall - ein wesentlicher Bestandteil einer positiven Feedback-Kultur engagierter Lehrkräfte.

Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Zu 8:

Zum Schuljahresbeginn 2014/2015 waren insgesamt 16 Stellen, die mit einem MINT-Fach ausgeschrieben waren, nicht unmittelbar zum Schuljahresbeginn besetzt. Die Besetzung dieser Stellen erfolgte im Zeitraum 09.09.2014 bis 29.09.2014.

Zu 9:

In Bezug auf die Bedarfslage in den MINT-Fächern wird auf die statistische Veröffentlichung der Kultusministerkonferenz - Dokumentation Nr. 201 - Juni 2013 zum „Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland Modellrechnung 2012 bis 2025“ verwiesen. Darin wird der fachspezifische Bedarf sowohl im Sekundarbereich I als auch im Sekundarbereich II für die MINT-Fächer bundesweit als hoch eingestuft. Eine über diesen Zeitraum hinausgehende Modellrechnung liegt nicht vor.

Eine fachspezifische Modellrechnung zukünftiger Einstellungsbedarfe - hier bezogen auf MINT-Fächer - wird vom Kultusministerium nicht erstellt. Eine derartige Berechnung kann aufgrund der Variabilität der zugrundeliegenden Faktoren nicht sehr genau sein. Die konkreten Bedarfe einzelner Schulen, die im Rahmen des Einstellungsverfahrens in den niedersächsischen Schuldienst an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen Grundlage für die Stellenverteilung sind, sind einem steten Wandel unterworfen. Darunter sind diverse Begebenheiten, die zwar erfahrungsgemäß regelmäßig auftreten aber nicht genau vorhersehbar sind. Als Beispiele seien hier längerfristige Erkrankungen, Mutterschutzfälle, Beurlaubungen und Dienstunfähigkeiten erwähnt. Zudem sind für die konkreten Stellenwünsche der Schulen neben der vorhandenen Anzahl an Lehrkräften mit bestimmten Lehrbefähigungsfächern auch die vertretenen Fächerkombinationen ausschlaggebend. Da all dieses in einer Modellrechnung nicht berücksichtigt werden kann, ergäben sich nur ungefähre landesweite Bedarfe, jedoch nicht die Gesamtheit der konkreten schulspezifischen Bedarfe.

Im Rahmen des Einstellungsverfahrens werden die konkreten Bedarfe der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen durch die Stellenwünsche der Schulen erfasst. Dies geschieht i. d. R. ein halbes Jahr vor dem Einstellungstermin. Somit kann auf die Bedarfslage gezielt mit Einstellungsmöglich-

keiten reagiert werden. Den jeweils vorhandenen Bedarfen wird im Einstellungsverfahren durch ein zweiphasiges Verfahren begegnet:

In der ersten Auswahlrunde soll insbesondere der langfristige fachspezifische Bedarf bedient werden. Für Stellenausschreibungen mit den genannten Bedarfsfächern besteht die Möglichkeit, Ausschreibungen mit beliebigem Zweifach vorzunehmen. In der zweiten Auswahlrunde soll der kurzfristig entstandene Bedarf an den Schulen bedient werden. Auch in dieser Verfahrensphase wird ein besonderes Augenmerk auf Einstellungen mit Bedarfsfächern gelegt.

Des Weiteren wurde die Möglichkeit des Quereinstiegs in den niedersächsischen Schuldienst geschaffen. Personen, deren Hochschulstudium die fachwissenschaftlichen Inhalte eines Lehramtsstudiums im Wesentlichen abdecken, können in den Vorbereitungsdienst oder direkt in den Schuldienst eingestellt werden (sogenannte Quereinstieg). Diese Personen werden durch die Studien-seminare pädagogisch-didaktisch nachqualifiziert.

In Vertretung des Staatssekretärs

Michael Markmann

## Anlage 1

Kapazitäten, Studienanfängerfälle und freie Studienanfängerplätze an nds. Universitäten  
im Master of Education (Lehrämter Grund-, Haupt-, Realschule und Gymnasium)  
WS 2011 bis 2014 in den MINT-Fächern lt. Hochschulstatistik

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Unterrichtsfach	Kapazitäten (Fälle) <sup>1)</sup> Studienjahr 2011/2012	Studienanfängerfälle 1. Fachsemester Studienjahr 2011/2012	freie Studienanfänger- plätze (Spalte 2-3)	Kapazitäten (Fälle) <sup>1)</sup> Studienjahr 2012/2013	Studienanfängerfälle 1. Fachsemester Studienjahr 2012/2013	freie Studienanfänger- plätze (Spalte 5-6)	Kapazitäten (Fälle) <sup>1)</sup> Studienjahr 2013/2014	Studienanfängerfälle 1. Fachsemester Studienjahr 2013/2014	freie Studienanfänger- plätze (Spalte 8-9)	Kapazitäten (Fälle) <sup>1)</sup> Studienjahr 2014/2015 <sup>2)</sup>
Biologie										
- TU Braunschweig	20	5	15	20	5	15	20	6	14	20
- U Göttingen	26	27	keine	26	34	keine	26	30	keine	26
- U Hannover	42	29	13	42	51	keine	50	44	6	50
- U Hildesheim	58	22	36	26	32	keine	42	44	keine	40
- U Lüneburg	14	16	keine	22	23	keine	18	17	1	18
- U Oldenburg	36	48	keine	52	60	keine	52	47	5	52
- U Osnabrück	42	55	keine	50	53	keine	50	70	keine	54
- U Vechta	26	10	16	22	16	6	24	19	5	24
Chemie										
- TU Braunschweig	22	5	17	22	12	10	22	10	12	22
- U Göttingen	18	17	1	18	17	1	18	20	keine	18
- U Hannover	50	19	31	50	18	32	50	26	24	50
- U Hildesheim	16	13	3	22	15	7	22	16	6	20
- U Lüneburg	8	9	keine	8	9	keine	4	5	keine	4
- U Oldenburg	74	33	41	72	40	32	72	27	45	72
- U Osnabrück	24	21	3	24	25	keine	24	25	keine	24
Informatik										
- U Göttingen	6	3	3	6	2	4	6	4	2	6
- U Oldenburg	20	2	18	20	2	18	20	9	11	20
- U Osnabrück	14	1	13	14	3	11	14	5	9	14
Mathematik										
- TU Braunschweig	90	88	2	90	54	36	80	46	34	80
- U Göttingen	32	46	keine	32	41	keine	32	51	keine	32
- U Hannover	20	63	keine	20	53	keine	20	57	keine	20
- U Hildesheim	168	152	16	94	140	keine	160	147	13	168
- U Lüneburg	88	54	34	90	84	6	84	71	13	84
- U Oldenburg	140	137	3	150	162	keine	148	137	11	148
- U Osnabrück	66	39	27	48	55	keine	48	50	keine	48
- U Vechta	58	65	keine	42	73	keine	60	66	keine	60
Physik										
- TU Braunschweig	24	9	15	24	12	12	24	11	13	24
- U Göttingen	16	8	8	16	15	1	16	22	keine	16
- U Hannover	20	7	13	20	11	9	20	13	7	20
- U Hildesheim	14	8	6	14	13	1	14	8	6	16
- U Oldenburg	46	19	27	46	20	26	46	34	12	56
- U Osnabrück	36	11	25	36	18	18	36	21	15	36



Technik										
- U Hildesheim	4	1	3	2	2	keine	4	7	keine	20
- U Oldenburg	42	11	31	42	17	25	42	15	27	42
<b>Summe:</b>	1.380	1.053	420	1.282	1.187	270	1.368	1.180	291	1.404

\*) Jeweils Winter- und Sommersemester, keine Zulassungsbeschränkungen; zwei Fälle entsprechen einem Studienplatzvollzeitäquivalent.

\*\*\*) Für das Studienjahr 2014/2015 liegen noch keine Studienanfängerzahlen vor.

Quellen: ICE-Datenbank des MWK, ein System des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung, <http://dzhw.eu> und Kapazitätsberechnungen der Hochschulen

## Anlage 2

Absolventen an nds. Universitäten  
im Master of Education (Lehrämter Grund-, Haupt-, Realschule und Gymnasium)  
Wintersemester 2011 bis 2014 in den MINT-Fächern lt. Hochschulstatistik

1	2	3
<b>Unterrichtsfach</b>	<b>Absolventen 2012<sup>*)</sup></b>	<b>Absolventen 2013<sup>*)</sup></b>
Biologie	147	186
Chemie	98	94
Informatik	7	4
Mathematik	517	584
Physik	83	83
Technik	19	8
<b>Summe:</b>	871	959

\*) eine Aufschlüsselung nach Halbjahren ist in der Statistik nicht möglich, aktuellere Daten liegen noch nicht vor.

Quellen: ICE-Datenbank des MWK, ein System des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung, <http://dzhw.eu>

Kapazitätsberechnungen der Hochschulen